

Pressespiegel



Bruchsal

BNN Bruchsal ○
 BNN Bretten ○
 BNN Kreisseite ○
 Brettener Woche ○
 Kurier ○
 www.ka-news.de ○
 www.bruchsal-net.de ○
 www.bruchsal.org.de ○
 Bruchsaler Woche ○

Pforzheimer Zeitung ○
 Mühlacker Tageblatt ○
 Handelsblatt ○
 IHK ○
 Wochenblatt ○
 www.bruchsal-xl.de ○
 www.Landfunker.de ○
 Amtsblatt Stadt Bruchsal ○
 www.bak-bretten.de ○
 Pforzheimer Rundschau ○

Datum: 2.3.....2011

100 Jahre sind nicht genug

BRUCHSAL: Vielseitige Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag am Dienstag, 8. März

Vieles haben die Frauen in den vergangenen 100 Jahren erreicht: Das Frauenwahlrecht seit 1919, die Gleichberechtigung der Frau als Auftakt im Grundgesetz, das Recht auf eine eigenständige Erwerbsarbeit, und dass Frauen heute besser ausgebildet sind und bessere Aufstiegschancen haben. Doch „100 Jahre sind nicht genug“, so lautet das Motto des Internationalen Frauentages, der an diesem 8. März einen ganz besonderen Geburtstag feiert.

Nicht nur die Erfolge sollen gefeiert werden, auch die Herausforderungen für die Zukunft von Männern und Frauen sollen thematisiert werden. Die Gleichstellungsbeauf-

tragten kämpfen weiter für eine angemessene Beteiligung der Frauen in Entscheidungsgremien, für Frauen in Führungspositionen sowie für die Lohnangleichung – Frauen verdienen in Deutschland rund 23 Prozent weniger als Männer.

Der Internationale Frauentag hat eine lange Tradition. Auf der Zweiten Internationalen Sozialistischen Frauenkonferenz in Kopenhagen, am 27. August 1910 schlug die deutsche Sozialistin Clara Zetkin die Einführung eines Weltfrauentages vor. Auf die Idee brachte sie ein Nationales Frauenkomitee aus den USA, das bereits 1908 beschlossen hatte, einen Tag für das Frauenstimmrecht zu initiieren. Der erste

Frauentag wurde am 19. März 1911 in Dänemark, Deutschland, Österreich-Ungarn und der Schweiz gefeiert – erst einige Jahre später wurde der 8. März als Datum festgelegt.

In Bruchsal gibt es zur Feier des Weltfrauentages eine riesige Party. Zwölf Frauengruppen, das so genannte Bündnis 8. März, starten mit einem Konzert der Lollipopps „Herrlich Weiblich“ im Bürgerzen-

trum. Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick wird zur Eröffnung ein Grußwort sprechen und während der Veranstaltung gibt es im Foyer eine Ausstellung der IG Metall: Plakate aus 100 Jahren Frauengeschichte verdeutlichen den unermüdlichen Kampf der Frauen um die Gleichberechtigung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. (bist)



Die vier Mütter des Grundgesetzes: Elisabeth Selbert, Helene Weber, Frieda Nadig und Helene Wessel (v.l.)

FOTO: PS